

2020

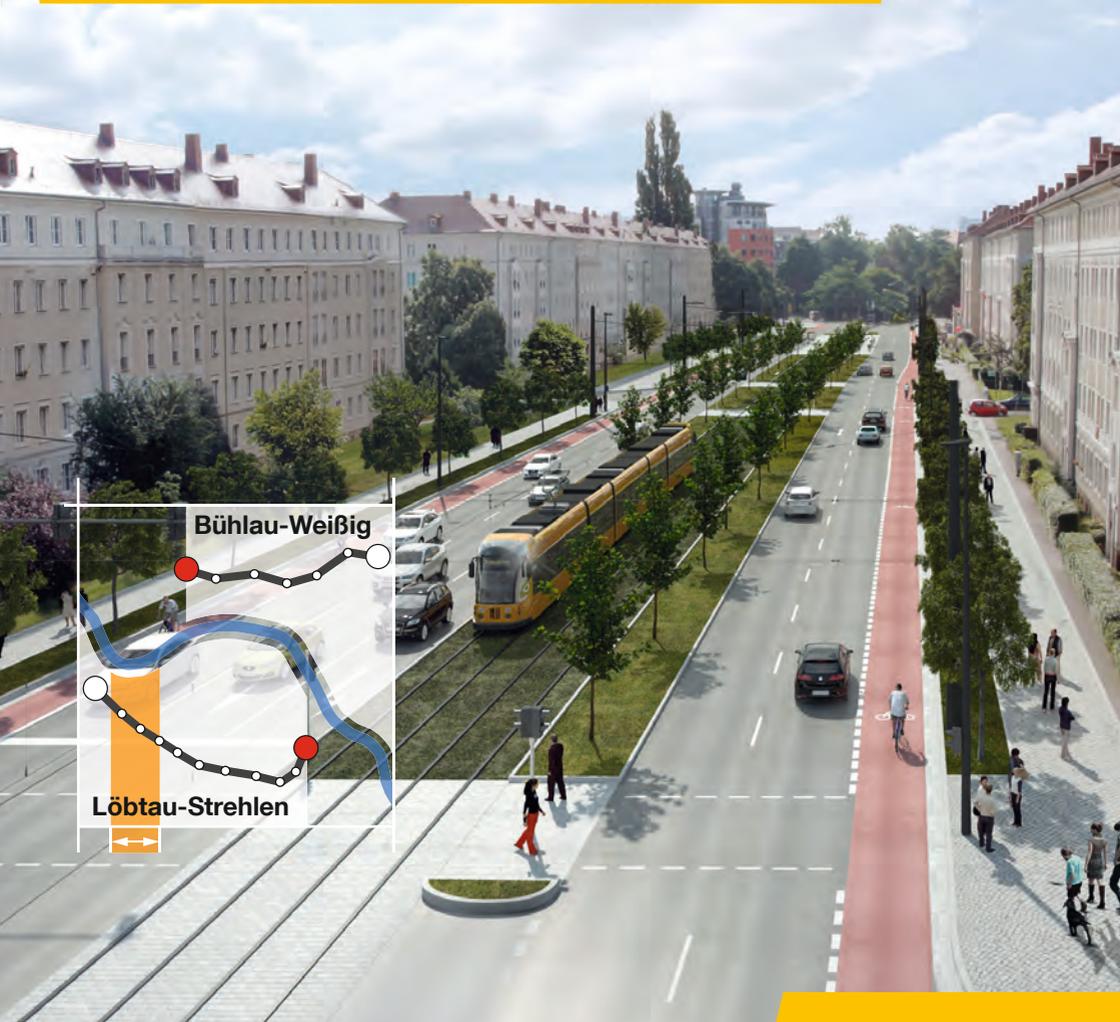
Stadtbahn Dresden

Stand April 2014

Neue Wege mit der Tram

Teilprojekt:

Nossener Brücke - Nürnberger Straße



Wir bewegen Dresden.





**Stadtbahn
Dresden**

Alle Verkehrsteilnehmer profitieren

Egal ob als Fußgänger oder Radfahrer, mit dem Auto oder den „Öffentlichen“ – für alle soll es künftig auf der Nossener Brücke und der Nürnberger Straße, dem Zelleschen besser vorangehen. Mit dem Projekt „Stadtbahn Dresden 2020“ wollen wir unsere nachfragestärkste Buslinie 61 Schritt für Schritt auf Straßenbahnbetrieb umstellen.

Mit Bussen kann die starke Nachfrage in Spitzenstunden auf der Linie 61 nicht mehr in ausreichender Qualität bewältigt werden. Mit täglich fast 37.000 Fahrgästen ist die Kapazitätsgrenze erreicht. Abhilfe kann nur die Straßenbahn schaffen. Mit neuen Straßenbahnverbindungen wird die Technische Universität mit ihren 35.000 Studenten und 6.000 Beschäftigten künftig besser und komfortabler zu erreichen sein. Direkte und leistungsfähige Verbindungen mit dem Dresdner Westen, weiteren Stadtteile wie Pieschen, Mickten und Strehlen sowie dem geplanten Wissenschaftsstandort in Reick sind geplant.

Heute ist vierspurige Ost-West-Verbindung enorm belastet. Die Nossener Brücke überqueren täglich bis zu 45.000 Fahrzeuge. Lärm und ein erhöhter Schadstoffausstoß lasten auf den Anwohnern. Mit neuen, leistungsfähigen Stadtbahnverbindungen wollen wir maßgeblich dazu beitragen, diese Straßen zu entlasten und die Umwelt zu schonen. Damit die Landeshauptstadt Dresden noch lebenswerter wird.

Reiner Zieschank
Vorstand Finanzen und Technik

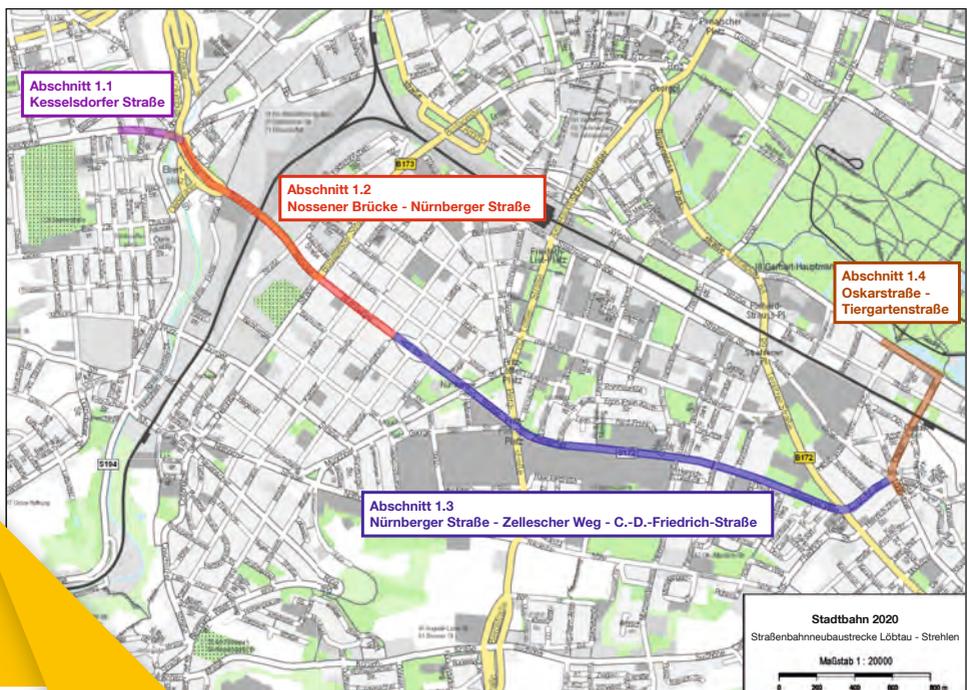
Hans-Jürgen Credé
Vorstand Betrieb und Verkehr

Programm „Stadtbahn Dresden 2020“, Projekt Löbtau - Strehlen Aus Bus mach Bahn

Dresden entwickelt sich dynamisch. Auch unser Straßenbahnnetz muss mit der Stadt wachsen, um das hohe Niveau der Lebens- und Umweltqualität zu erhalten. Deshalb hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden eine Prioritätenliste für den Neubau von Straßenbahnstrecken beschlossen. Die wichtigsten Strecken sind in dem Programm „Stadtbahn Dresden 2020“ gebündelt und sollen mit der finanziellen Hilfe des Bundes realisiert werden. Es besteht aus den beiden Teilprojekten „Löbtau - Südvorstadt - Strehlen“ und „Bühlau - Weißig“.

Der Streckenzug Löbtau - Südvorstadt - Strehlen liegt in einem wichtigen städtebaulichen und verkehrlichen Korridor, in dem das Verkehrsaufkommen weiter steigen wird. Hier sollen auf den Abschnitten Kesseldorfer Straße, Nossener Brücke - Nürnberger Straße, Nürnberger Straße - Zellescher Weg - Caspar-David-Friedrich-Straße und Oskarstraße - Tiergartenstraße neue Straßenbahnstrecken entstehen. Gleichzeitig werden Fahrbahnen, Rad- und Fußwege sowie Grünstreifen neu gestaltet.

Das Programm „Stadtbahn Dresden 2020“ ist ein gemeinsames Anliegen der Landeshauptstadt Dresden und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG.



Zeitstrahl

| PROJEKTSCHRITTE | 2013 | | | | 2014 | | | | 2015 | | | |
|--|------|----|-----|----|------|----|-----|----|------|----|-----|---------|
| | I | II | III | IV | I | II | III | IV | I | II | III | |
| Nossener Brücke / Nürnberger Straße | | | | | | | | | | | | Planung |

Ausgangsbedingungen

- Die heutige Verkehrsbelastung der vierspurigen Verbindung ist für eine innerstädtische Straße sehr hoch
- Der öffentliche Verkehr, speziell die Buslinie 61, bietet keine ausreichende Beförderungskapazität und -qualität.
- Es fehlen barrierefreie Haltestellen.
- Der **Abschnitt Nürnberger Straße** ist durch hohe verkehrsbedingte Emissionen betroffen (Luftschadstoffe: Grenzwertüberschreitungen, Lärm: gesundheitsrelevante Emissionen).
- Das Linksabbiegen in die Hohe Straße, Kaitzer Straße und Bernhardstraße ist heute ein Unfallrisiko.
- Die Bauwerke des **Brückenzuges Nossener Brücke** befinden sich in einem schlechten Erhaltungszustand.
- Die vorhandenen Radverkehrsanlagen entsprechen nicht den qualitativen Standards.
- Es gibt nicht ausreichend gesicherte Überquerungsmöglichkeiten der Straßen für Fußgänger.

Ziele

- Gewinnung von 4.000 bis 5.000 neuen ÖPNV-Fahrgästen pro Werktag
- Entlastung um 2.500 Pkw-Fahrten pro Werktag bzw. 4,5 Millionen Pkw-Kilometer pro Jahr
- Verringerung des Lärmpegels und der Luftverschmutzung gemäß den Vorgaben des Luftreinhalteplanes
- Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer
- Begrünung zur Stadtgestaltung und Staubbindung



Maßnahmen

- Neubau des Brückenzuges Nossener Brücke
- Neubau einer weitgehend störungs- und behinderungsfreien Straßenbahntrasse mit barrierefreien Haltestellen
- grundlegende Sanierung der Fahrbahn
- Ausbau anforderungsgerechter Radverkehrsanlagen sowie der Fußwege und -übergänge
- Neupflanzung von Baumalleen

Frühzeitige Bürgerinformation

Ein Vorhaben in der Größenordnung des Programms „Stadtbahn Dresden 2020“ ist für Dresden eine planerische und finanzielle Herausforderung. Das Erscheinungsbild ganzer Straßenzüge wird sich wesentlich und dauerhaft verändern. Deshalb wollen wir gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden die Öffentlichkeit so früh wie möglich über Ansätze informieren und in den Prozess der Planung einbeziehen. Dabei geht es vor allem um die Interessen von Anwohnern und betroffenen Gewerbetreibenden, aber auch um den Dialog mit interessierten Bürgern und in politischen Gremien. Wir wollen Planungsansätze und Entscheidungen transparent und nachvollziehbar darstellen und als Grundlage für eine konstruktive Diskussion nutzen.

In einer ersten Bürgerinformationsveranstaltung im September 2013 haben die Planer mögliche Ausbauvarianten vorgestellt. In Ergebnis ist die hier aufgezeigte Vorzugsvariante entstanden, über die der Stadtrat im Mai 2014 entscheiden soll. Ihre Meinungen, Hinweise und Ideen nehmen wir unter **stadtbahn2020@dvbag.de** gern entgegen.



Teilprojekt: Nossener Brücke - Nürnberger Straße



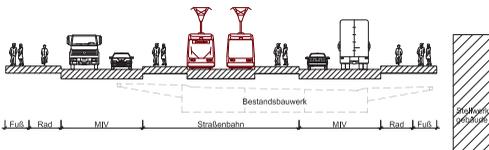
**Stadtbahn
Dresden**

Neue Wege mit der Tram

Abschnitt Nossener Brücke

vom Ebertplatz bis zur Kreuzung Nürnberger Straße/
Budapester Straße

Für die Nossener Brücke wurde im Rahmen der Vorplanung der besondere Bahnkörper in Mittellage als Vorzugsvariante herausgearbeitet. Damit die Straßenbahngleise Platz finden, müssen die Straßenbrücken verbreitert werden. Auf der Südseite befindet sich ein Stelwerkgebäude, deshalb kann die Brücke nur nach Norden erweitert werden. Wegen ihres schlechten Zustands müssen alle vier Brückenbauwerke zwischen der Fabrikstraße und Zwickauer Straße neu errichtet werden. Auf der Nossener Brücke besteht im Bereich des möglichen S-Bahn-Haltepunktes die Option einer neuen Haltestelle.



Abschnitt Nürnberger Straße

von der Kreuzung Nürnberger Straße/Budapester Straße
bis zum Nürnberger Ei

Die Vorzugsvariante für den Bereich der Nürnberger Straße ordnet die Gleisanlagen auf einem besonderen Bahnkörper in Mittellage ein. Der Gleiskörper wird mit Rollrasen eingedeckt. Busse nutzen die Fahrbahnen und halten am Fahrbandrand. Lediglich an der Budapester Straße wird eine gemeinsame Haltestelle für Straßenbahn und Bus eingerichtet. Zwischen Bahnkörper und Richtungsfahrbahn werden auf beiden Seiten begrünte Mittelstreifen angelegt. Sie stehen weiterhin als Mittelinseln für querende Fußgänger zur Verfügung. Zwischen Fahrbahnen und Gehweg ist ein Grünstreifen geplant. Hier sollen Bäume gepflanzt werden und die Masten der Fahrleitung und Straßenbeleuchtung Platz finden. Leider nimmt der Umbau der Nürnberger Straße zusätzliche Flächen in Anspruch. Ein Großteil der Grünflächen auf der Nordseite werden künftig als Verkehrsflächen benötigt.

Zugunsten eines flüssigen Verkehrsablaufs werden die heute recht unfahrfrächtigen Linksaabbiegevorgänge aus und in die Nürnberger Straße auf die Kreuzung mit der Höhen Straße konzentriert. Hier sind Linksaabbiege Spuren geplant. An den Kreuzungen Kaitzer Straße und Bernhardstraße ist nur das Rechtsabbiegen und -einbiegen zugelassen. Die Mittelstreifen werden hier baulich nicht unterbrochen.

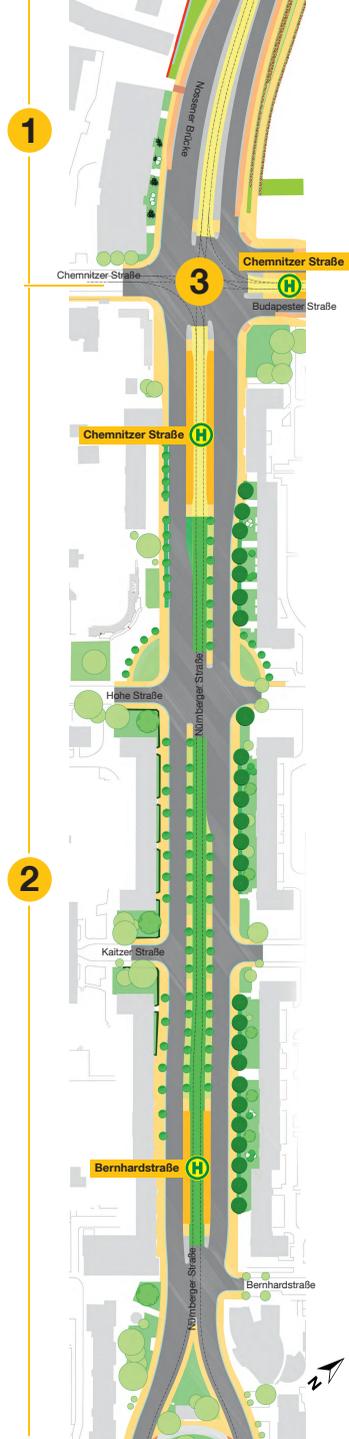
Kreuzung Budapester Straße/Nürnberger Straße

Die Kreuzung Budapester Straße/Nürnberger Straße wird so geplant, dass die nachträgliche Einordnung einer neuen Straßenbahntrasse auf der Budapester und Chemnitz Straße möglich ist. Alle Abbiegebeziehungen für den Kfz-Verkehr bleiben erhalten.

Herausgeber:
Dresdner Verkehrsbetriebe AG
Planfortschritt:
April 2014

Änderungen vorbehalten, für Fehler und Irrtümer keine Haftung.

www.dvb.de/stadtbahn



Wir bewegen Dresden.



Stimmen zur neuen Straßenbahn



Irina Brauner
Ortsamtsleiterin Cotta/Plauen

Wer regelmäßig den Bus Linie 61 zwischen Kesseldorfer Straße und Wasaplatz nutzt, wird mir zustimmen: Ein Vergnügen ist dies selten. Diese Verbindung hat ihre Kapazitätsgrenze deutlich erreicht. Das Projekt „Stadtbahn Dresden 2020“ sieht deshalb vor, die Strecke auf einen leistungsfähigeren Straßenbahnbetrieb umzustellen.

Aus meiner Sicht ist eine zügige Umsetzung des Vorhabens wünschenswert. Die Stadtbahntrasse bietet sowohl der jungen Familie mit Kinderwagen, als auch dem Rentnerhepaar – welches ebene Wege schätzt – neben höherem Fahrkomfort auch barrierefreie Haltestellen. Ich bin davon überzeugt, dass die Neubaustrecke Löbtau - Südvorstadt - Strehlen notwendig und sinnvoll ist und zur weiteren Verbesserung des ÖPNV in der Stadt Dresden beitragen wird.

Henning Lehmann
Vorsitzender Nürnberger Ei e.V.

Die Verkehrsader Nürnberger Straße teilt einerseits das Stadtteilzentrum der Südvorstadt. Andererseits ist der Standort sehr gut erreichbar. Als Verein Nürnberger Ei e.V. begrüßen wir es, wenn sich durch einen Ausbau der Nürnberger Straße für die Straßenbahn die Situation hinsichtlich Verkehrsfluss, Sicherheit, Lärm und Abgase für die Anlieger und ausdrücklich für alle Verkehrsteilnehmer verbessert. Wir sind der Überzeugung, dass lebendige Stadtteilzentren einen wichtigen Beitrag zu einer hohen Lebensqualität leisten und legen deshalb Wert darauf, dass die Belange der Anlieger Berücksichtigung finden. Dazu gehört u.a. die Wiederbepflanzung mit Bäumen.



Manfred Zweynert
Vorsitzender der Initiative Plauen

Die Initiative Plauen e.V. begrüßt das Vorhaben der DVB, die Buslinien 61 und 62 teilweise durch die Stadtbahn zu ersetzen. Wir erhoffen uns, durch den Betrieb mit Straßenbahnen einen höheren Komfort und eine Verringerung des Verkehrs mit Senkung der Umweltbelastungen (Abgase, Feinstaub, Lärm).